

Lengnau

Ergebnis der Bedarfsabklärung schulergänzende Betreuung

Eingegangen sind 80 Fragebogen.

76 dieser Fragebogen betreffen Familien mit 144 Kindern vom Vorkindergartenalter bis Ende Oberstufe.

Davon haben **41 Familien** Betreuungsbedarf, jetzt oder in den nächsten drei Jahren.

Dies betrifft **80 Kinder.**

Aktueller Betreuungsbedarf

34 Familien haben jetzt Betreuungsbedarf. Dies betrifft 68 Kinder.

(7 Familien haben ausschliesslich Kinder, welche noch nicht den Kindergarten besuchen. Sie melden ihren zukünftigen Betreuungsbedarf schon jetzt an. Das betrifft 12 Kinder.)

Davon jetzt schon betreute Kinder

Viele Familien haben sich in einer Kombination von verschiedenen Betreuungsformen organisiert.

Ergänzend zu den Schul-/Kindergartenzeiten werden heute schon 38 Kinder betreut.

<u>Art der Betreuung</u>	<u>Anzahl Kinder</u>
Grosseltern	21
Mittagstisch	10*
Randstunden	10*

Tagesfamilie	9
Nachbarn	6
Vater	3
Freunde	2
Ferienbetreuung in externen Tagesstrukturen	2

***Tatsächlich besuchen im laufenden Schuljahr 2013/2014 31 Kinder den Mittagstisch und 27 Kinder die bisher angebotenen Randstunden am Morgen.** Dies lässt darauf schliessen, dass nicht alle Familien, welche diese Angebote nutzen, sich an der Bedarfsabklärung beteiligt haben. Mit Einbezug dieser Zahlen würden die beiden Betreuungsarten Randstunden und Mittagstisch schon heute am stärksten genutzt.

30 Kinder im Vorkindergartenalter werden heute schon familienergänzend betreut.

<u>Art der Betreuung</u>	<u>Anzahl Kinder</u>
Krippe/Hort	16
Grosseltern	10
Tagesfamilie	8
Nachbarn	3
Babysitter	2

Entwicklung des schulergänzenden Betreuungsbedarfes in den nächsten 3 Jahren

Insgesamt wird sich der Betreuungsbedarf leicht zunehmend entwickeln.

Aktueller Bedarf nach schulergänzenden Betreuungseinheiten

Am häufigsten gefragt sind die Einheiten Randstunden, Mittagstisch und Kindergarten-/Schulfreie Nachmittage. Diese werden nach persönlichem Bedarf kombiniert.

	<u>Anzahl K.</u>
Über Mittag	46*
Randstunden am Nachmittag bis 18.00 Uhr	45
Randstunden ab 7.00 Uhr bis Kindergarten-/Schulbeginn	31*
Kindergarten-/Schulfreie Nachmittage	22

*Da offensichtlich nicht alle Familien, welche schon heute die Angebote Mittagstisch und Randstundenbetreuung am Morgen nutzen, sich an der Bedarfserhebung beteiligt haben, ist der diesbezügliche Bedarf grösser als die obigen Zahlen zeigen. (s. Zahlen unter „Davon jetzt schon betreute Kinder“ S. 1 und 2)

Betreuungsbedarf für ganze Tage pro Woche wird für insgesamt 24 Kinder gemeldet. Hierbei besteht für die einzelnen Kinder Betreuungsbedarf von 1 Tag/Woche bis zu 5 Tagen/Woche.

Ferien, ganzer Tag	24*
Ferien, Morgen	5
Ferien, Nachmittag	5

*In naher Zukunft wird dieser Bedarf um 9 Kinder steigen.

Aktueller schulergänzender Betreuungsbedarf nach Altersgruppen

Am stärksten (18-39 Kinder pro Betreuungsart) Kindergarten und 1.-3.Kl.

Wenig (max. 8 Kinder pro Betreuungsart) 4.-6. Kl.

Praktisch nicht (max. 3 Kinder pro Betreuungsart) Oberstufe

Auch in diesen Zahlen sind aus dem vorgenannten Grund nicht alle Kinder enthalten, welche schon heute den Mittagstisch und die Randstundenbetreuung am Morgen nutzen.

Diese Betreuungsarten würden jetzt und in Zukunft in Anspruch genommen

	<u>Anzahl Kinder</u>
Schulangrenzende Randstundenbetreuung	70
Mittagstisch	65
Tagesfamilie	38

Weitere Wünsche:	<u>Anzahl Familien</u>
Nachmittagsbetreuung incl. Aufgabenhilfe	2
Krippe	2
Blockzeiten als reine Schulzeiten	1
Tagesschule	1
Abhol- und Bringservice Kiga – Mittagstisch	1

Bereitschaft sich an den Kosten zu beteiligen

38 von 41 Familien, welche Betreuungsbedarf melden, sind bereit sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, abgestuft nach steuerbarem Einkommen, max. kostendeckend an den Kosten zu beteiligen.

Knapp die Hälfte der Familien hat auch einen maximalen Frankenbetrag genannt. Aufgrund der offenen Fragestellung wurden diese Beträge aber in Bezug zu verschiedenen Einheiten gesetzt.

Wie viele Familien kostendeckende Beiträge leisten könnten, lässt sich somit aus den Angaben nicht erkennen.

Informationsgrad

2/3 der Familien sind über das bestehende Angebot informiert.

Am meisten genannt wurden die folgenden drei Möglichkeiten zu einer besseren Information:

Broschüre, welche bei Geburt und Zuzug abgegeben wird.

Information auf der Gemeinde-Homepage

Informationen im Surbtaler